

## Jahresbericht 2023/24 zu Handen der Kantonalen Konferenz vom 30. Mai 2024

Geschätzte Kollegin, geschätzter Kollege

Schön, dass du dir Zeit nimmst, den Jahresbericht des LAR zu lesen. Das freut mich und zeigt, dass dir die Arbeit, die im LAR geleistet wird, wichtig ist.

Der LAR und seine Organe haben sich im abgelaufenen Berichtsjahr an breiter Front für seine Mitglieder eingesetzt. Dies geschieht, indem der LAR in allen wichtigen Gremien rund um Bildung und Unterricht Einsitz hat. Zudem konnten die meisten Vakanzen in Kürze wieder besetzt werden. Auf diese Weise ist der LAR breit abgestützt und in allen relevanten Vorständen, Kommissionen und Arbeitsgruppen vertreten. Somit ist gewährleistet, dass die Sichtweise seiner Mitglieder in die Entscheidungsprozesse eingebracht wird. Landesweit ist der LAR über die Institutionen des LCH vernetzt. So nahm ich im Auftrag des LAR-Vorstandes an verschiedenen Treffen des LCH teil; zu erwähnen sind mehrere Präsidentenkonferenzen sowie die Delegiertenversammlung des LCH. Wichtige Geschäfte waren wie schon im Vorjahr die Fusion von LCH und SER zu einem gesamtschweizerischen Lehrerdachverband. Zur Zeit wird der Gesellschaftervertrag ausgearbeitet. Weitere Themen waren die Erarbeitung des Berufsleitbildes, eines Positionspapieres zur politischen Bildung sowie zur künstlichen Intelligenz und die Umsetzung des Aktionsplanes «Bildungsqualität». Bei diesem Aktionsplan machen vor allem diejenigen Kantonalen Sektionen mit, welche noch nicht über eine zweite Lektion Klassenlehrerentlastung verfügen. Der LAR ist aus diesem Grund nicht dabei.

Es folgt nun der Blick in unseren Kanton. Der LAR-Vorstand traf sich rund siebenmal, ausserdem fanden unter anderem zwei OK-Präsidentenkonferenzen, zwei Stufenpräsidentenkonferenzen sowie die Delegiertenversammlung des LAR statt. Über diese Geschäfte wird laufend in den OKs, den Stufen und im kLAR berichtet. Es zeigt sich, dass die OKs und die Stufen wichtige Stützen des LAR sind. Die Mitglieder können ihre Anliegen über diese Organe direkt platzieren.

Der LAR ist kantonal über das Departement Bildung und Kultur vernetzt. Als Sozial- und Vernehmlassungspartner bringt sich der LAR direkt in kantonale Geschäfte ein. Wichtigstes Geschäft im Berichtsjahr war die Totalrevision der Volksschulgesetzgebung. Der jahrelange Kampf und die entsprechende Aufbauarbeit haben sich gelohnt: Am 1. August 2023 traten das neue Volksschulgesetz sowie die Volksschulverordnung in Kraft. Wir brauchen nun den Vergleich mit unseren Nachbarkantonen nicht mehr zu scheuen: Altersentlastung, Ausbau der Klassenlehrerentlastung, maximale Anstellungsbandbreite von 10% und weitere Anliegen, für die sich der LAR eingesetzt hat, sind nun gesetzlich verankert. Dafür ist der LAR sehr dankbar und dankt dem Kantonsrat, der Regierung, dem Departement Bildung und Kultur, dem Verband der Schulleitungen AR und den Schulpräsidien sowie vielen Einzelpersonen für die Unterstützung. Einzig die Altersentlastung für unsere Kolleginnen und

## LAR Lehrerinnen und Lehrer Appenzell Ausserrhoden

Kollegen der Sekundarstufe II fehlt noch. Der LAR unternimmt daher weitere Anstrengungen auf Ebene Kanton, damit auch diese Kolleginnen und Kollegen etwas weniger arbeiten dürfen, wenn sie älter sind. Der Entscheid im Kantonsrat steht noch aus.

Zweimal traf sich der LAR-Vorstand mit den Spitzen von DBK und AVS unter der Leitung von Alfred Stricker und Peter Meier. Seit vielen Jahren dürfen wir die Zusammenarbeit als exzellent bezeichnen. Zu folgenden Themen haben wir uns ausgetauscht: Altersentlastung für die Sekundarstufe II, Überarbeitung der Beurteilung auf der Volksschule, Pausenaufsicht/Auffangzeiten Zyklus 1, Anstellung/Besoldung/Ausbildung von Quereinsteigern, Stellenbesetzung auf Stufe Volksschule und Sek. II, Positionierung von SHP und SHP-Kolleginnen und -Kollegen ohne EDK-Anerkennung, Ausrichtung und Strategie des Netzwerkes Lernmedien, mögliche Gemeindefusionen, psychische Probleme von Schülerinnen und Schülern. Das DBK zeigt grosses Verständnis für die angesprochenen Herausforderungen und die Lage in den Schulzimmern. Viele Aufgaben können allerdings nur im Verbund gelöst werden. An gutem Willen mangelt es jedenfalls nicht.

Regelmässig nahm ich an den sechs Treffen mit den Schulpräsidien AR (Präsident Heiko Heidemann) sowie mit dem Präsidenten des VSLAR, Schulleiter Martin Wehrle teil, der den LAR in vielen Belangen unterstützt. Mit dabei ist auch das DBK mit Bildungsdirektor Alfred Stricker und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Bei diesen Treffen ging es unter anderem um strategische Themen, um Finanzkompetenzen sowie die Anpassung der Volksschulverordnung. Bei diesen grossen Runden kann ich jeweils erfolgreich die LAR-Positionen einbringen und vertreten.

Seit August 2023 arbeiten neu Peter Meier, Leiter Amt für Volksschule und Sport, sowie Felicia Egger, Leiterin Regelpädagogik beim DBK. Der LAR-Vorstand freut sich auf die Zusammenarbeit mit Peter Meier und Felicia Egger und wünscht den beiden einen guten Start in ihrem ersten Jahr.

Das Amt für Volksschule und Sport möchte die Beurteilung in der Volksschule überarbeiten. Eine erste Auslegeordnung hat gezeigt, dass in dieses Projekt noch mehr Zeit und Wissen investiert werden muss. Die Arbeiten werden im kommenden Schuljahr aufgenommen. Der LAR ist involviert.

Der LAR bietet seinen Mitgliedern kostenlose anonyme Beratung zu Schul- und Unterrichtsfragen an. Geht es um rechtliche Belange, so verfügen wir über eine Rechtsberatung sowie über eine Rechtsschutzversicherung mit Anwalt. Auch die juristische Begleitung ist für Mitglieder kostenlos. Diese Dienste werden von unseren Mitgliedern regelmässig in Anspruch genommen.

Der LAR ist so stark, wie sich seine Mitglieder engagieren und sich in Vorstände, Gremien und Arbeitsgruppen wählen lassen. Mögen die Anstrengungen aller weiterhin Früchte tragen!

Walzenhausen und Gais, 30. Mai 2024

Michael Weber, Präsident LAR